Schon gewusst? Was bedeutet eigentlich IFK? – ein Blick in Geschichte und Gegenwart

Erschienen am 15.10.2026

Der Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. ist seit über 40 Jahren eine feste Größe in der berufspolitischen Vertretung von Praxisinhabern und freiberuflich tätigen Physiotherapeuten in Deutschland. Doch woher stammt eigentlich das bekannte Kürzel „IFK“?

Ein Blick in die Verbandsgeschichte liefert die Antwort: Gegründet wurde der Verband im Frühjahr 1981 als „Interessengemeinschaft freiberuflicher Krankengymnasten“. Aus dieser ursprünglichen Bezeichnung leitet sich die bis heute verwendete Abkürzung „IFK“ ab.

Auch wenn sich das Berufsbild im Laufe der Zeit gewandelt und der Verband seinen Namen entsprechend angepasst hat, ist das Kürzel geblieben – als verbindendes Element und Zeichen von Kontinuität.

Ursprünglich war die Berufsbezeichnung „Krankengymnast“ vor allem in Westdeutschland gebräuchlich, während in der DDR bereits seit den 1960er-Jahren der Begriff „Physiotherapeut“ verwendet wurde. Mit der Novellierung des Berufsgesetzes im Jahr 1994 wurde die Bezeichnung „Physiotherapeut“ schließlich bundesweit offiziell eingeführt und löste die bisherigen Begriffe ab. Diese Entwicklung spiegelt den fachlichen Fortschritt und das erweiterte Tätigkeitsfeld des Berufs wider.

Auch der Verband hat diesem Wandel Rechnung getragen und seinen Namen entsprechend modernisiert. Das Kürzel IFK blieb jedoch bewusst erhalten – als Ausdruck von Kontinuität und als Symbol für die über vier Jahrzehnte andauernde Arbeit des Verbands für die berufspolitischen, wirtschaftlichen und fachlichen Interessen seiner Mitglieder. Seit seiner Gründung hat sich der IFK stetig weiterentwickelt und ist von einer engagierten Arbeitsgemeinschaft mit vergleichsweise einfachen Strukturen zu einem professionell aufgestellten, bundesweit agierenden Interessenvertreter gewachsen. Heute verbindet der IFK Tradition und Fortschritt gleichermaßen. Er vertritt seine Mitglieder aktiv in berufspolitischen Belangen, informiert über gesetzliche Entwicklungen und unterstützt sie mit umfangreichen Serviceangeboten sowie praxisnahen Informationen für den Berufsalltag.

Das Kürzel „IFK“ ist damit mehr als nur ein Name – es ist ein Stück Verbandsgeschichte und zugleich ein Symbol für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Physiotherapie in Deutschland.